



Gemeinde Geroldshausen

## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 10.08.2021  
Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 21:56 Uhr  
Ort: Ev. Gemeindehaus, Hauptstraße 10, 97256  
Geroldshausen

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### 1. Bürgermeister

Ehrhardt, Gunther

#### Mitglieder des Gemeinderates

Flörchinger, Kerstin  
Friedrich, Wolfgang  
Huber, Marc  
Köller-Hörner, Simone  
Krämer, Doris  
Künzig, Rainer  
Peschko, Michael  
Polster, Roland  
Schmitt, Manuel  
Steinbach, Petra, Dr.

#### Schriftführerin

Hock, Margarete

#### Weitere Anwesende

Herr Jürgen Bauer, Büro plan2o, zu TOP 5 und 10 öffentlich

#### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

#### Mitglieder des Gemeinderates

Drexel, Heiko	entschuldigt
Schmitt, Ralf	entschuldigt

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 13.07.2021
- 2 Bauvoranfrage zum Bau eines Einfamilienhauses (Holzhaus) auf Flurstück 580, Gemarkung Geroldshausen, Rosenstraße - Information, Beschluss
- 3 Verkehrsberuhigung Albertshäuser Str. (Ausfahrt Rosenstraße), Hauptstraße, Kirchheimer Str.: Ergebnis der Begehung mit LRA und Polizei am 29.07.2021 - Information, Beschlüsse
- 4 Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung eines Balkons auf dem Grundstück 29, Geroldshausen, Hauptstraße 9 - Information, Beschluss
- 5 Neubaugebiet Kornäcker: Überprüfung des Oberflächenwasserentwässerungssystems - Information
- 6 Besprechung bei APG (Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg) am 22.07.2021 zu Bahnhaltunkten im Landkreis Würzburg - Information
- 7 Sanierung Bahnhof Geroldshausen: Ergebnis der Besprechung am 23.07.2021 mit Bayerischer Eisenbahngesellschaft, Deutsche Bahn und Verkehrsministerium - Information
- 8 Sicherheit von Fußgängern und Fahrradfahrern bei der Einmündung des Fahrrad-/Fußweges auf asphaltiertem Feldweg/Fahrradweg (Am Klingenbach) – Information, Beschluss
- 9 Informationen / Sonstiges
- 10 Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans Am Bahnhof: Neubaugebiet Kornäcker (Änderung im Vereinfachten Verfahren nach §13 BauGB): Billigung und Auslegung - Information, Beschluss
- 11 Anfragen und Anregungen

Erster Bürgermeister Gunther Ehrhardt eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Der Vorsitzende bittet um Aufnahme folgenden zusätzlichen Tagesordnungspunktes als TOP 10 auf die Tagesordnung:

- Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans Am Bahnhof: Neubaugebiet Kornäcker (Änderung im Vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB): Billigung und Auslegung

Im Gremium besteht mit der Ergänzung der Tagesordnung Einverständnis.

Da ein Vertreter des Planungsbüros zu dem Punkt anwesend ist, wird die Behandlung vorgezogen.

#### **TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 13.07.2021**

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.07.2021 wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Ein Gemeinderatsmitglied bittet auf Seite 4 Zeile 2 des Protokolls um Berichtigung des Namens. Richtig ist Frau Rüger, nicht Frau Schraml.

Mit dieser Änderung gilt die Niederschrift als genehmigt.

#### **TOP 2 Bauvoranfrage zum Bau eines Einfamilienhauses (Holzhaus) auf Flurstück 580, Gemarkung Geroldshausen, Rosenstraße - Information, Beschluss**

Der Bauwerber hat eine formlosen Bauvoranfrage zum Bau eines Einfamilienhauses (Holzhaus) auf Flurstück 580, Gemarkung Geroldshausen, Rosenstraße, eingereicht.

Aus der formlosen Bauvoranfrage erfolgt keine rechtliche Bindung. Die Einlegung von Rechtsmitteln ist nicht möglich. Es geht hierbei ausschließlich nur darum, ob die Gemeinde das Bauvorhaben befürwortet oder nicht.

Die Erschließung mit Straße, Wasser und Kanal ist aus baurechtlicher Sicht gesichert. Wasser und Kanal-Hauptleitungen liegen in der Rosenstraße. Anschlussleitungen müssen jedoch noch verlegt werden. Das Grundstück grenzt direkt an die Rosenstraße an.

Ein Gemeinderatsmitglied gibt zu bedenken, dass es kein privilegiertes Vorhaben und daher nicht zulässig ist. Es müssten ggf. Änderungen am Flächennutzungs- und Bebauungsplanänderung vorgenommen werden. Aktuell liege das Grundstück als Grünfläche wahrscheinlich im Außenbereich.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat hat gegen die Bebauung des Flurstück 580, Gemarkung Geroldshausen, Rosenstraße, wie sie sich aus den Unterlagen der formlosen Bauvoranfrage zum Bau eines Einfamilienhauses (Holzhaus) ergibt, keine Bedenken.

**Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Anwesend: 11**

<b>TOP 3    Verkehrsberuhigung Albertshäuser Str. (Ausfahrt Rosenstraße), Hauptstraße, Kirchheimer Str.: Ergebnis der Begehung mit LRA und Polizei am 29.07.2021 - Information, Beschlüsse</b>
--

Der Vorsitzende berichtet von der Begehung mit dem Landratsamt und der Polizei am 29.07.2021. Bei diesem Ortstermin war auch GR Wolfgang Friedrich anwesend.

#### **Albertshäuser Straße: Ausfahrt Rosenstraße**

Das Landratsamt wird veranlassen, dass auf der St 2295 (Albertshäuser Str.) vor dem Ortschaftschild das Verkehrszeichen „Gefährliche Kreuzung“ aufgestellt wird. Außerdem sollte ein weiterer Spiegel in Richtung Albertshausen angebracht werden. Der eine Anlieger (Ausfahrt Rosenstraße links) hat bereits seine Hecke zurückgeschnitten. Der andere Anlieger (Ausfahrt Rosenstraße rechts) wird dies im Herbst erledigen.

Der Vorsitzende berichtet, dass nicht einfach vor der Ortschaft die Geschwindigkeit reduziert werden kann. Aber es besteht evtl. die Möglichkeit, dass eine Begrenzung auf 80 km/h wegen der neuen Einmündung WÜ 33 angeordnet werden kann. Eine Entscheidung durch die zuständigen Behörden soll im Rahmen der Fertigstellung der neuen Straße getroffen werden.

#### **Hauptstraße**

Vor wenigen Jahren wurde ein einseitiges Halteverbot in der Hauptstraße eingerichtet. Dies hat im Laufe der Zeit dazu geführt, dass sich immer längere Reihen von parkenden PKW gebildet haben. Ein Vorbeikommen, ohne den Gegenverkehr zu behindern, ist bisweilen unmöglich. Auch fahren die Verkehrsteilnehmer schneller als die vorgeschriebenen 30 km/Stunde. Die einzig sinnvolle Lösung zur Verkehrsberuhigung ist - laut LRA und Polizei - die Einzeichnung von wechselseitigen Parkbuchten mit 2 bis 3 Parkplätzen im Abstand von 30 Metern. Damit würde einerseits die Geschwindigkeit reduziert und andererseits der Parkdruck von der Straße genommen. Die Anwohner müssten – insbesondere im mittleren Teil (zwischen Ausfahrt Feuerwehr und Brunnengasse) ihre Fahrzeuge vermehrt in den Höfen/Garagen parken. Zusätzlich sollten Schilder mit „Absolutem Halteverbot außerhalb der markierten Flächen“ angebracht werden. Eine Überwachung sollte durch die Polizei erfolgen. Das LRA und die Polizei können bei der Einzeichnung unterstützen. Dabei müssen die Ausfahrten aus den Grundstücken berücksichtigt werden. Im September könnte hierzu ein Termin mit dem Bauausschuss vereinbart werden. Dabei könnten auch die Stellen für die Piktogramme mit Tempo 30 und die Haltebalken „rechts vor links“ festgelegt werden (siehe Beschluss vom 09.03.2021).

Im oberen Bereich können mehr Parkplätze eingezeichnet werden, im unteren Bereich (ab Rathaus) eher weniger. Aus dem Gremium kommt der Hinweis, bei den Parkbuchten Rücksicht auf die Landwirtschaft zu nehmen.

Ein Vorschlag des Landratsamtes war, die Parkbuchten probeweise erst mit gelb zu markieren. Der Vorsitzende hält es für sinnvoller, gleich die richtigen Markierungen anzubringen. Ein Parkdruck ist gegeben, die Anlieger wollen draußen parken und wünschen sich gleichzeitig eine Verkehrsberuhigung.

#### **Kirchheimer Straße**

In der Kirchheimer Straße bilden sich ab der Bushaltestelle in Richtung Uengershausen lange Schlangen parkender PKW. Auch hier ist ein Vorbeikommen teilweise nur schwer möglich. Schließlich haben Anwohner der Häuser gegenüber des Neubaus der KiTa den Antrag gestellt, das eingeschränkte Halteverbot von der rechten Seite (Ausgang der Anwohner) auf die andere Straßenseite zu verlegen. Damit könnten sie sich als Fußgänger ein wenig mit ihren Fahrzeugen vor vorbeifahrenden Fahrzeugen aus Richtung Uengershausen schützen. Als Alternative haben sie wechselseitige Parkbuchten vorgeschlagen (siehe Auszug aus dem Protokoll vom 09.01.2021).

LRA und Polizei schlagen auch auf der St 511 (Kirchheimer Str.) eine Verkehrsberuhigung durch wechselseitige Parkbuchten vor.

Das LRA regt an, die Busfahrer regelmäßig darauf anzusprechen, dass beim Halt an den Schulbushaltestellen die Warnblickanlage angeschaltet wird. Damit dürfen die anderen Verkehrsteilnehmer nur in Schrittgeschwindigkeit vorbeifahren. Dies gilt auch für den Gegenverkehr. Es wird auf die Straße der Hinweis „Schulbus“ angebracht. Die Einrichtung eines Zebrastrreifens ist nicht möglich.

Es wurde nachgefragt, ob die Anzahl der eingezeichneten Parkplätze identisch ist mit der Anzahl der jetzt parkenden PKW. Der Vorsitzende erklärt dazu, dass die Anzahl der Parkbuchten bei dem Ortstermin des Bauausschusses festgelegt werden soll.

Ein Gemeinderat plädiert dafür, auch für die Seitenstraßen Halteverbote außerhalb der eingezeichneten Parkplätze zu erlassen. Ein Gremiumsmitglied ist der Ansicht, dass dies ein Thema ist, das vor Ort besichtigt werden sollte. Eine Gemeinderätin merkte an, es dürfe nicht außer Acht gelassen werden, dass an den Sonntagen evtl. Kirchgänger mit dem Auto in die Kirchgasse kommen und eine Parkmöglichkeit brauchen.

Von einem Gemeinderat kommt anschließend die Anregung, verkehrstechnisch Möglichkeiten in der Würzburger Straße (Ortseingang Moos) zu prüfen, um den Verkehrsfluss etwas zu dämmen. Der Vorsitzende schlug vor, evtl. Querungshilfen für die Fußgänger einzubauen. Dies könnte im Rahmen des Neubaugebietes in Moos mit aufgenommen werden.

#### **Auszug aus dem Protokoll der Sitzung am 09.03.2021:**

*Eine Anwohnerin der Hauptstraße stellt folgenden Antrag:*

*„Im Januar 2012 wurde der Antrag auf Tempo 30 in der Hauptstraße gestellt. Seitdem hat sich viel getan. Dem Antrag wurde stattgegeben, es wurden Schilder aufgestellt, Tempo 30 wurde auf die Straße gemalt. Die „Rechts - vor - Links - Straßen“ wurden markiert. Es gab Geschwindigkeitsmessungen.*

*Dennoch:*

*Viele Autofahrer düsen durch die Hauptstraße! „Rechts - vor- Links“- ja was ist das denn? Des Öfteren versuchte ich aus dem Birkenweg mit dem Fahrrad rauszufahren. Aber der/die Autofahrer regten sich nur auf.*

*Im Sommer wurde ein Antrag auf Umstrukturierung der Hauptstraße gestellt. Die Konzepte wurden an zuständige Stellen übermittelt. Mein Antrag bedarf keiner Übermittlung. Hier kann die Gemeinde handeln. Ich habe mich erkundigt. Zur Sicherheit der Bürger, der Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer bitte ich wieder die Markierung 30 auf der Hauptstraße zu Beginn, in der Mitte und am Ende der Straße aufzumalen. Zudem müssten die „Rechts-vor-Links-Straßen“ durch einen Strich gekennzeichnet werden: Sommerrain, Brunnengasse, Kirchgasse, Birkenweg.*

*In vielen Orten findet man diese Kennzeichnung. In Giebelstadt sind mir die Markierungen besonders positiv aufgefallen.*

*Ich bitte um Umsetzung des Antrags.“*

*Der Vorsitzende bedankt sich für diesen Antrag. Er schlägt vor, diese (insbesondere die Markierungen „Rechts-vor-Links“) Maßnahmen durch das LRA prüfen zu lassen. Auch sollten in den übrigen gemeindlichen Straßen in Geroldshausen und Moos entsprechende Markierungen aufgebracht werden.*

#### **Vorschlag zum Beschluss:**

*Der Gemeinderat der Gemeinde Geroldshausen nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und stimmt der Aufbringung der Markierungen auf gemeindlichen Straßen (vorbehaltlich der Prüfung durch das LRA) zu.*

### **Auszug aus dem Protokoll vom 11.08.2020:**

*„Die Verkehrssituation in der Hauptstraße wurde bereits in mehreren Sitzungen des Gemeinderats diskutiert. So wurde zunächst ein Absolutes Halteverbot auf der rechten Seite (vom Bahnübergang kommend) beschlossen. Dies hat aber nicht zum gewünschten Erfolg geführt.*

*Auch in der letzten Sitzung vom 14.07.2020 wurde über die Situation in der Hauptstraße gesprochen:*

*„Ein GR erwähnte die angespannte Parksituation in der Hauptstraße in Geroldshausen. Zum Teil werde auf dem Gehsteig geparkt, ein Gewerbebetrieb parkt seine Fahrzeuge auf öffentlichem Verkehrsgrund, dadurch sei die Brunnenstraße schlecht einsehbar.*

*Der Vorsitzende erklärte, dass ein Konzept mit der Polizei und dem Verkehrsbeauftragten Herrn Hardt vom Landratsamt zu erstellen sei. Dieses solle zunächst für die Hauptstraße in Geroldshausen und anschließend für Moos, Würzburger Straße, erstellt werden. Eventuell müssten Parkbuchten geschaffen und Halteverbote kontrolliert werden.“*

*Neben diesen beiden Gesichtspunkten sind noch weitere Aspekte zu berücksichtigen. Eine Verminderung des Durchgangsverkehrs in der Hauptstraße wird immer zu einer stärkeren Auslastung der Kirchheimer Straße und der Bahnstraße führen. So werden die Anwohner bzw. auch die Besucher des Spielplatzes am Birkenweg mehr belästigt werden.*

*Auch sollte das oben erwähnte einseitige Halteverbot dazu beitragen, dass örtliche landwirtschaftliche Fahrzeuge und LKW durch die Hauptstraße fahren können. Das Verbot der Durchfahrt von ortsfremden LKW wird teilweise missachtet. Schließlich parken seit einiger Zeit immer mehr Anwohner in der Hauptstraße.*

*Deshalb wurde im Gemeinderat schon mehrmals über folgendes Konzept diskutiert: In der Hauptstraße werden wechselseitig Parkbuchten eingezeichnet. Am Anfang und Ende der Straße werden Schilder aufgestellt, dass ein absolutes Halteverbot außerhalb der gekennzeichneten Flächen besteht. Es wird geprüft, welche Kosten durch eine Überwachung des ruhenden Verkehrs entstehen.*

*Durch die wechselseitigen Parkbuchten wird gewährleistet, dass die örtlichen landwirtschaftlichen Fahrzeuge und LKW durch die Hauptstraße fahren können. Auch wird die Geschwindigkeit aller Fahrzeuge erheblich reduziert. Deshalb werden mehr Autofahrer den „kürzeren“ Weg über die Kirchheimer Straße und Bahnstraße nehmen. Andererseits wird die Anzahl der Parkmöglichkeiten auf der Hauptstraße durch die Bewohner reduziert werden müssen. Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Abstellmöglichkeiten auf den eigenen Grundstücken und Höfen, kann dieser Nachteil kompensiert werden.*

*In einer Sitzung des Bauausschusses soll überprüft werden, an welchen Stellen Parkbuchten angelegt werden können. Es sollen PKW in der Hauptstraße aufgestellt werden. Der Vorsitzende hat mit den örtlichen Unternehmen und Landwirten abgesprochen, dass sie mit ihren LKW bzw. landwirtschaftlichen Fahrzeugen daran vorbeifahren, um festzustellen, ob diese an dem parkenden Auto ohne Probleme vorbeikommen. So könnten gegenüber dem Dorfladen Parkbuchten entstehen. Eine Skizze mit den möglichen Parkbuchten liegt als Diskussionsgrundlage dieser Vorlage bei. Der Termin soll in der Gemeinderatssitzung festgelegt werden. Danach soll das Konzept mit dem Landratsamt und der Polizei besprochen.*

*In der Sitzung erklärte der Vorsitzende, dass die Kosten für die Verkehrsüberwachung eruiert werden müssten.*

*Des Weiteren erklärte der Vorsitzende, dass bereits Geschwindigkeitskontrollen in der Hauptstraße gemacht wurden, die aber wegen zu hohen Kosten eingestellt wurden.*

*Auch trug der Vorsitzende den Inhalt aus dem Bürgerantrag zur Umstrukturierung der Hauptstraße in Geroldshausen „nur für Anlieger“ frei vor. Diesen haben zahlreiche Anwohner der Hauptstraße unterzeichnet.*

*Ein Gemeinderat erklärt, dass das Schild „Anlieger frei“ eine Möglichkeit wäre, die verlockend ist. Dies muss jedoch öfters von der Polizei geprüft und dann auch sanktioniert werden, sonst wäre es ohne Wirkung. Eine Überprüfung durch die Polizei, sei aber schwierig, da die Fahrer angeben würden, sie wären Anlieger, weil sie z. B. zum Dorfladen fahren wollen.*

*Ein GR nannte dazu ein weiteres Beispiel. Auf der gegenüberliegenden Seite des Friedhofs, sei ein absolutes Halteverbot. Dort würde regelmäßig mindestens ein oder zwei PKW parken. Ohne Kontrolle und Sanktionen würden also Schilder nichts helfen. Auch gibt er zu bedenken, dass sich das Problem mit den parkenden Autos in die Kurve bei der Linde verlagert hat.*

*Von einem weiteren GR wurde angemerkt, dass auch Anwohner auf der Straße parken, die in ihren Grundstücken genug Platz zum Parken hätten. Es ist nur die Frage, wie man diese dazu bringt, nicht auf der Straße zu parken.*

*Ein GR wiederholte die Idee, Parkbuchten versetzt anzubringen, dass die fahrenden PKW an jeder Seite halten müssen. Dies hält eine GR'in für schwierig, da die landwirtschaftlichen Fahrzeuge und die LKW dann nicht mehr an den parkenden PKW vorbeikommen.*

*Ein GR hielt es nicht für sinnvoll, Parkbuchten zu erstellen, da dies das Problem des vielen Verkehrs nicht löst. Parkbuchten an sich seien gut, aber auf keinen Fall gegenüber der Feuerwehrezufahrt. Dieser Meinung waren auch andere Gemeinderatsmitglieder.*

*Der Vorsitzende erklärte auf Anregung der Gemeinderatsmitglieder, dass das Problem mit der Polizei und dem Verkehrsbeauftragten des Landratsamtes besprochen und danach ein Konzept im Gemeinderat diskutiert wird.“*

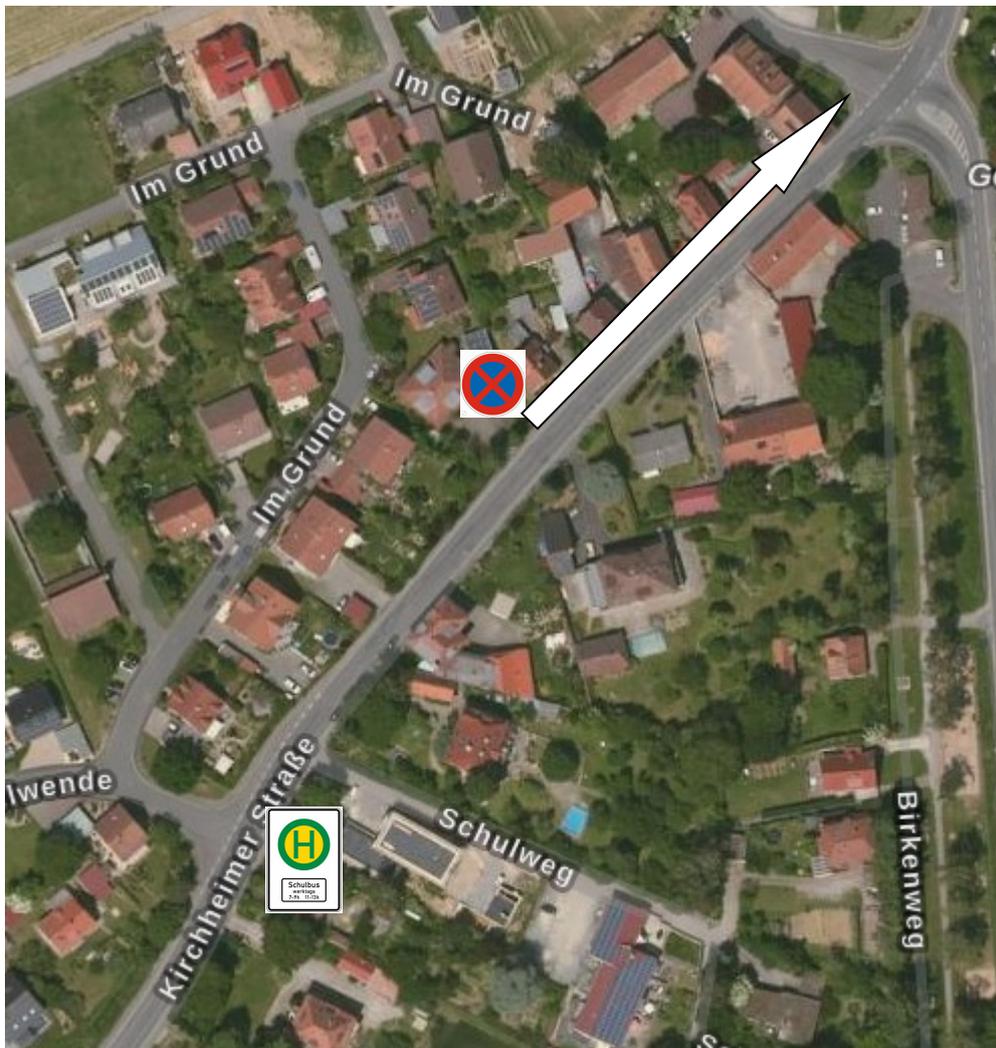
#### **Auszug aus Protokoll vom 09.01.2021**

*„Mit Schreiben vom 01.01.2021 haben die Anwohner der Kirchheimer Str. 14 und 16 den Antrag gestellt, das derzeitige Parkverbot von Uengershausen kommend ab Einmündung Sportplatz auf der rechten Seite auf die linke Seite zu verlegen (siehe Anlage).*

*„In den letzten Jahren hat sich das Verkehrsaufkommen massiv vermehrt, obwohl hier schon immer u.A. der Schwerlastverkehr der Steinindustrie ‚durchdonnert‘. Schon immer auch fahren sämtliche Fahrzeuge – Autos, Motorräder, Lastwagen und landwirtschaftliche Fahrzeuge – überwiegend zu schnell. Die Straße ist gerade und gut ausgebaut, was zu erhöhtem Tempo verleitet. Seitdem die Hauptstraße 30`er Zone ist, hat sich das Verkehrsaufkommen in der Kirchheimer Straße noch verstärkt. Zusätzlich sind ja noch weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen für die Ortsmitte geplant, wodurch der Verkehr zunehmend durch die Kirchheimer Straße geführt wird. Hier kommt es öfters zu gefährlichen Situationen, gerade dann, wenn viele Kinder am Morgen zur Bushaltestelle oder am Nachmittag von dort nach Hause gehen.‘*

*Die Anwohner tragen auch vor, dass sie - sobald sie einen Schritt vom Grundstück auf die Straße setzen, sofort dem Verkehr ausgesetzt sind. Parkt ein Fahrzeug auf der gegenüberliegenden Seite, „wird es extrem gefährlich“. Wäre das absolute Halteverbot auf der anderen Seite, bestünde „zeitweise die Möglichkeit, durch ein abgestelltes Fahrzeug die Autos auszubremsen und sicherer auf die Straße zu kommen.*

*Sollte eine Verlegung des Parkverbotes nicht möglich sein, so wäre alternativ ein eingezeichneter Halteplatz wie etwa in Limbachshof denkbar.“*



*Der Vorsitzende berichtet Folgendes: Die Kirchheimer Straße ist eine Staatsstraße (St 511). Deshalb wird er sich zuständigkeithalber mit dem Landratsamt Würzburg in Verbindung setzen. Zur Verkehrsberuhigung der Hauptstraße wurde ein Vororttermin mit dem LRA Würzburg und der Polizei vereinbart, der aber wegen der Beschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie verschoben wurde. Der Vorsitzende wird dem LRA Würzburg vorschlagen, bei dem geplanten Vororttermin auch das Thema „Beruhigung der Verkehrssituation in der Kirchheimer Str.“ zu besprechen. Dabei könnte auch die Problematik zu den parkenden PKW (auf der rechten Seite Richtung Uengershausen kurz nach der Einmündung „Schulweg“) besprochen werden. Bisweilen parken so viele Fahrzeuge der Anwohner hintereinander, dass ein Vorbeifahren sehr schwierig ist.*

*Die Antragsteller wurden mit E-Mail vom 04.01.2021 über diesen Sachverhalt informiert.*

*Ein GR versteht das Anliegen der Anwohner, diese wollen die Fahrzeuge, die von Uengershausen kommen, abbremsen.*

*Ein anderes Mitglied aus dem Gremium macht den Vorschlag, evtl. in Verbindung mit dem Kindergarten eine 30-er Zone einzurichten.*

*Der Vorsitzende lässt beim Landratsamt auch prüfen, ob ein Fußgängerüberweg bzw. Zebrastrifen eine Variante wäre. Dies wurde habe bei einer vorherigen Anfrage mit der Begründung abgelehnt, weil das Verkehrsaufkommen zu gering ist.“*

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat Geroldshausen nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und fasst folgende Beschlüsse:

### **Albertshäuser Straße: Ausfahrt Rosenstraße**

Der vorhandene Spiegel (Blickrichtung Bahnübergang) wird mit einem weiteren Spiegel (Blickrichtung Albertshausen) ergänzt.

**Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Anwesend: 11**

### **Hauptstraße**

Es werden wechselseitige Parkbuchten mit 2 – 3 Parkplätzen im Abstand von 30 Metern eingezeichnet.

**Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Anwesend: 11**

### **Kirchheimer Straße**

Die Gemeinde Geroldshausen unterstützt das LRA Würzburg, in der Kirchheimer Str. (St 511) zwischen Schulbushaltestelle und Seeweg/Bahnstr. wechselseitige Parkbuchten im Abstand von 30 Metern einzuzeichnen.

**Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Anwesend: 11**

### **TOP 4 Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung eines Balkons auf dem Grundstück 29, Geroldshausen, Hauptstraße 9 - Information, Beschluss**

Es wurde ein Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung eines Balkons auf dem Grundstück Fl.Nr. 29, Geroldshausen, Hauptstraße 9, eingereicht.

Das Vorhaben befindet sich innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteils, in einem Gebiet ohne Bebauungsplan.

Die Erschließung mit Straße, Wasser und Kanal ist gesichert vorhanden.

Die Nachbarn haben dem Vorhaben zugestimmt.

Nach § 34 Abs. 1 BauGB ist ein Vorhaben hier zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist. Die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewahrt bleiben; das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden. Dies ist aus Sicht der Verwaltung gegeben.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung eines Balkons auf dem Grundstück Fl.Nr. 29, Geroldshausen, Hauptstraße 9, zu.

**Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Anwesend: 11**

### **TOP 5 Neubaugebiet Kornäcker: Überprüfung des Oberflächenwasserentwässerungssystems - Information**

Mit E-Mail vom 13.07.2021 hat Bürgermeister Ehrhardt an plan2o Fragen gestellt. Plan2o hat am 14.07.2021 wie folgt geantwortet:

1. Waren Sie an dem Abstimmungsgespräch mit dem Wasserwirtschaftsamt beteiligt? Gibt es dazu ein Protokoll?

*„Am Tag der Gemeinderatssitzung, am 22.06.2016, fand um 10 Uhr eine Besprechung beim WWA in Würzburg statt.*

*Teilnehmer waren Bgm. Schäfer, ich selbst und Herr Ulrich Popp, damaliger Abteilungsleiter des WWA und zuständig für Geroldshausen.*

*Ziel war es die Varianten mit der Genehmigungsbehörde zu besprechen und die weiterführende Lösung festzulegen.*

*Das Ergebnis der Besprechung wurde von mir in einer E-Mail festgehalten, die ich Herrn [...] [Ergänzung: dem damaligen Geschäftsleiter] als Vorbereitung für die Gemeinderatssitzung am Nachmittag zukommen ließ.*

*Ein weiteres Protokoll ist mir nicht bekannt.“*

2. Herr Schäfer berichtet in der o. g. Sitzung auf Nachfrage von Herrn Drexel, dass ein 10-jähriges Ereignis einberechnet wurde. Sie hatten heute berichtet, dass Sie keinen Auftrag für den Außenbereich erhalten hatten. Haben Sie dazu ein Protokoll/Notiz?

*„Die Aussage von Herrn Schäfer bezieht sich auf das Einzugsgebiet des Bebauungsplans. Durch die Abtrennung des Außeneinzugsgebietes mit dem 30cm Erdwall wird das Gebiet des Bebauungsplans für sich betrachtet. Hier ist ein 5jhg Regenereignis berücksichtigt und für ein darüber hinaus gehendes 10 jhg Ereignis ist die Ableitung über den Regenwasserkanal in Richtung Versickerungsmulde eingeplant. Das Ergebnis der Besprechung war auch unser Auftrag für die weitere Bearbeitung.“*

3. Im dem Sitzungsprotokoll steht, dass der östlich gelegene Außeneinzugsbereich durch einen Erdwall von ca. 0,30 m abgetrennt werden soll. Heute haben wir aber einen Graben vorgefunden. Können Sie mir bitte ein Protokoll/Schreiben übermitteln, warum dies geändert wurde.

*„Der Erdwall und die Mulde sind gemeinsam zu betrachten. Durch das Anlegen der Mulde entsteht der Erdwall. Die Planung ist, wie mit dem WWA abgestimmt und in der Gemeinderatssitzung beschlossen, fortgeführt worden und wurde so auch wasserrechtlich genehmigt.“*

Beim Ortstermin am 13.07.2021 hatte plan2o erklärt, dass der kleinere Graben zur Entwässerung des östlichen Außenbereichs/Felds vorgesehen ist. Der erheblich größere Rigolengraben sei nur für das Oberflächenwasser des Baugebiets berechnet und zwar für ein 10-jähriges Ereignis. Schon alleine der Vergleich der Dachflächen mit der Fläche des Feldes zeigt deutlich, dass die Feldfläche das mehrfache der Dachfläche beträgt. Andererseits ist aber der Rigolengraben im Vergleich zum Graben, der für das Feld vorgesehen ist, erheblich kleiner. Die Folge ist, dass bei starkem Regen – wie vor kurzem - der Feldgraben an der tiefsten Stelle in den Rigolengraben überläuft.

*„Durch die abgestimmte Abtrennung mit einem 30 cm Erdwall ist die Außengebietsfläche nicht mehr Teil des Baugebiets und damit nicht mehr Teil der Betrachtung. Das war das Ergebnis der Besprechung mit dem WWA und wurde im Folgenden wasserrechtlich genehmigt. Die Außengebietsfläche ist damit gesondert zu betrachten. Bei den weiteren Varianten, mit Außeneinzugsgebiet, hätte die Ableitung des Baugebietes auch die Ableitung der Außengebiete mit geregelt und mit bezahlt.*

*Zu Ihrem Vergleich der Flächen muss ich bemerken, dass sich das nicht so über die Oberfläche vergleichen lässt. Bei der Dimensionierung eines Systems werden Einzugsgebiete definiert, die dem System zulaufen, und versiegelte Flächen herangezogen, wobei Ackerflächen mit einem sehr geringen Versiegelungsbeiwert herangezogen werden. Hierzu müssen detaillierte Erhebungen durchgeführt werden um die tatsächliche Auswirkung aufzuzeigen.*

*Die Einstufung des Regenereignisses ist auch wichtig, wenn eine Aussage zur Auslastung getroffen wird. Wenn das vergangene Regenereignis ein 10jhg Regenereignis war, dann war das System auch ausgelastet.*

*zur Örtlichkeit:*

*Der Teil der Mulde/Erdwall, der verfüllt wurde bzw. der keine Abtrennung mehr darstellt, muss umgehend wieder hergestellt werden, um die Abtrennung bis zum nächsten Regenereignis wieder herzustellen.“*

Am 16.07.2021 hat der Vorsitzende mit dem Landwirt, dessen Acker direkt an den Graben anschließt, vereinbart, dass der Bauhof Geroldshausen so bald als möglich den kleinen Graben wiederherstellt.

Das Wasser in den beiden Regenrückhaltebecken (Nähe Kreuzung Klingenstraße/Kornäcker) versickert nur langsam und riecht sehr unangenehm. Nachbarn haben sich im Rathaus gemeldet, dass eine Mückenplage entstanden ist. 1. Bürgermeister Gunther Ehrhardt hat mit zahlreichen Stellen beim LRA Würzburg und der Regierung von Unterfranken Kontakt aufgenommen. Die zuständige Stelle konnte bis Freitag, den 30.07.2021, nicht gefunden werden. Es wurde aber dringend davon abgeraten, ein BTI-haltiges Mückenvernichtungsmittel aufzubringen. Auf Vorschlag des LRA wurde durch die FF Geroldshausen am gleichen Tag das Wasser des Rückhaltebeckens abgepumpt. Am Sonntag haben die Anwohner bereits eine erhebliche Verbesserung der Situation gemeldet.

Die Verwaltung prüft, ob eine Bepflanzung der Regenrückhaltebecken mit Tiefwurzlern möglich ist, um das schnellere Versickern zu gewährleisten.

Der Vorsitzende erläutert, dass sich der Graben (Punkt 3) auf einem gemeindlichen Grundstück befindet. Ein Landwirt hat den Graben verfüllt. Lt. diesem Landwirt sollte der Graben nur während der Bauphase bestehen. Der Graben ist aber Teil des genehmigten Entwässerungssystems. Der Vorsitzende schlägt vor, dass das gemeindliche Grundstück, das parallel zum östlichen Teil des Neubaugebiets verläuft (derzeitige Grasweg beginnend am Ende der neuen Einmündung der Wü 33), in Richtung Neubaugebiet bzw. Anfahrtsstraße verlegt/getauscht wird. Dieser neue Grünstreifen könnte in Absprache mit dem Landwirt bepflanzt werden. Dadurch werde die Entwässerung des Feldes optimiert. Auch könnten die Häuser durch den Grünstreifen vor Immissionen aus der Landwirtschaft geschützt werden. Wichtig ist dabei, dass oberhalb der Häuser kein Weg entsteht. Ansonsten besteht die Gefahr, dass dieser z. B. als „Hundestrecke“ missbraucht wird. Im vorderen Teil bei der Anfahrtsstraße könnte das verlegte Grundstück für einen Fußweg verwendet werden. Das ist aber alles mit Kosten verbunden.

Ein Gemeinderat hält dies aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation der Gemeinde nicht für machbar, könnte aber langfristig geplant werden.

Der Vorsitzende regt an, die Gemarkung schon jetzt zu ändern und teilt auf Nachfrage aus dem Gremium mit, dass der Eigentümer grundsätzlich damit einverstanden ist. Das Gremium spricht sich daraufhin mehrheitlich für eine Änderung aus.

Eine weitere Überlegung wäre, evtl. den Grünstreifen als Erdwall anzulegen und diesen zu bepflanzen. Herr Bauer vom Büro plan2o regt an, einen teilweisen Aushub des Weges als Erdwall in das Grundstück mit einzubringen.

Ein Gemeinderat will wissen, wo das Wasser, das vom Feld kommt, hingeht. Laut Herrn Bauer wird nur ein Teil gleich versickern; der Rest müsse abgeleitet werden. Der Vorsitzende ergänzt, dass dies bei den Planungen im Detail festgelegt werden muss. Gleichzeitig weist er daraufhin, dass der Schutz gegen Wasser auch immer Angelegenheit des Grundstückseigentümers ist.

Herr Bauer führt aus, es sei wahrscheinlich so, dass die Senke insgesamt Richtung Albertshausen nach unten fällt. Wenn man die Senke hochhebt, läuft das Wasser sehr wahrscheinlich weiter. Der Geländeverlauf ist schon immer da. Vorteil ist jetzt, dass das alte Baugebiet (Klingen-

straße) das Wasser nicht mehr abbekommt, da durch das neue Baugebiet Fläche weggenommen wurde.

Ein Mitglied des Gemeinderats äußert Bedenken, was sinnvoll ist. Jeder Eigentümer sollte in gewissem Maße selbst verantwortlich sein. Außerdem hält man das Wasser auf dem Feld, wenn man einen Wall aufschüttet.

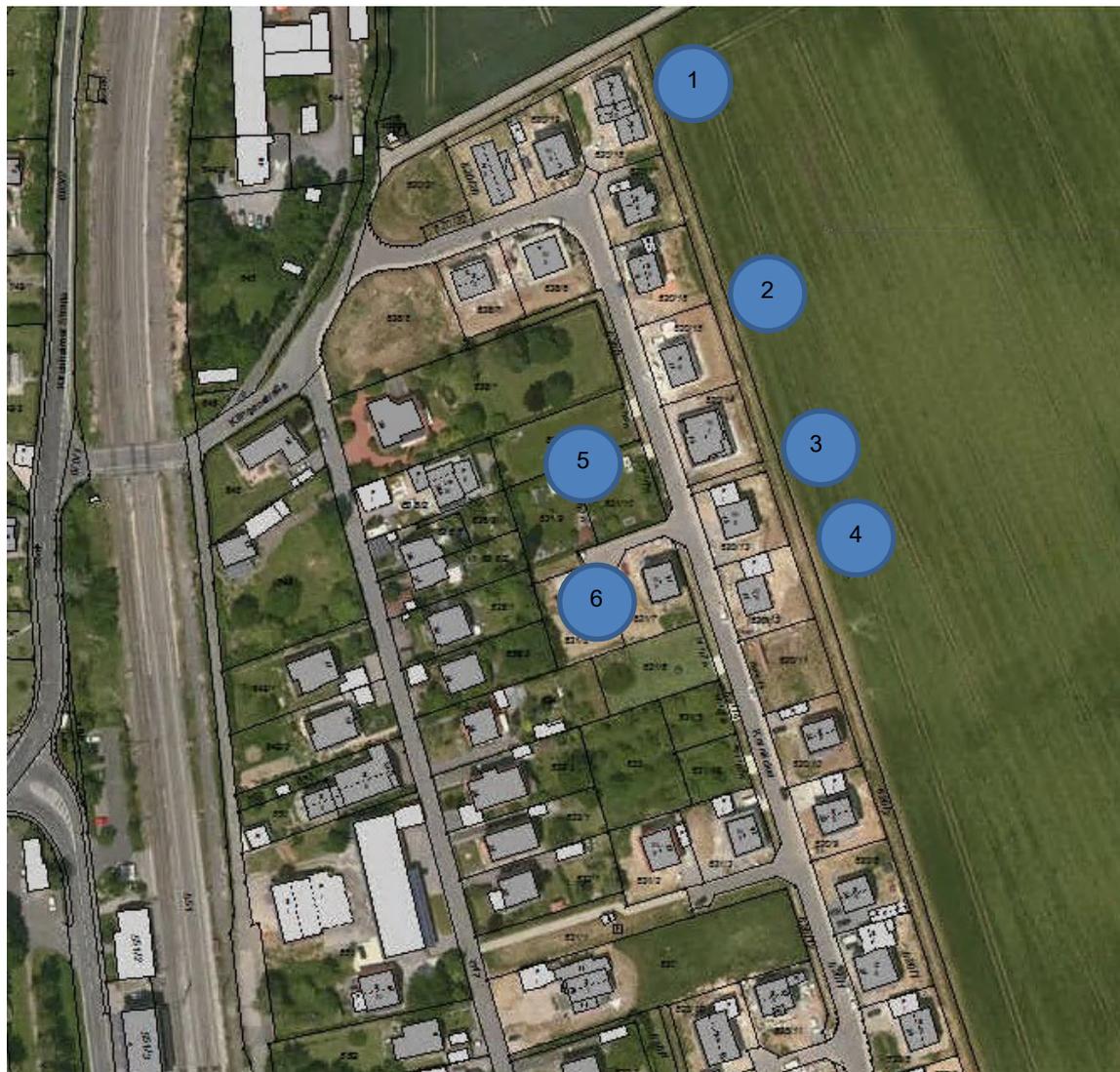
Der Vorsitzende berichtet, dass wegen des Wassers, dass längere Zeit nach dem Starkregen im Regenrückhaltebecken gestanden hat, eine starke Mückenbildung entstanden ist. Nachdem das Wasser von der FFW ins Kanalsystem gepumpt wurde, war es zwar besser, das Problem besteht aber immer noch. Vom WWA kam eine Rückmeldung, dass diese Probleme von vornherein bekannt waren. Herr Bauer erläuterte, dass konstruktiv zwei Kiespackungen im Zuge der Planung eingebaut wurden; abgedeckt mit Oberboden. Es wird eine Bepflanzung geprüft.

Eine Gemeinderätin wurde zum Thema Rückhaltebecken angesprochen, dass der Bereich eingezäunt werden sollte, da dort öfter Kinder spielen. Herr Bauer erklärt, dass dort kein Wasser stehen bleiben soll und, dass das seitliche Gefälle sehr flach ist. Planungsrechtlich ist kein Zaun vorgeschrieben.

#### **Auszug aus dem Protokoll vom 13.07.2021:**

*In den letzten Tagen haben mehrere Starkregenereignisse stattgefunden. Die Rigolen und Regenrückhaltebecken waren ausgelastet.*

*Bei einem Ortstermin am 01.07.2021 mit dem Bauhof Geroldshausen wurden folgende neuralgischen Punkte besprochen:*



1. In Abhängigkeit von der Fruchtfolge versickert das Regenwasser nicht auf dem Feld, sondern sammelt sich an dieser Stelle und läuft auf den asphaltieren Feldweg ab:



Sollte an dieser Stelle die Grasnarbe so weit abgenommen werden, dass das Regenwasser in die Rigole läuft?

An der gleichen Stelle bildet die Ecke den höchsten Punkt zwischen den beiden Rigolen:



Sollte die Ecke so vertieft werden, dass das Regenwasser auch in die Rigole Richtung rechts ablaufen kann?

2. Der Bereich zwischen den beiden Privatgrundstücken ist mindestens 1 Meter über dem höchsten Punkt zum rechten Grundstück. Anhand des Kanaldeckels ist zu erkennen, dass die Höhe des Bereichs so geplant war:



*Ist an dieser Stelle etwas zu veranlassen?*

3. Oberhalb der Rigole befindet sich ein weiterer Graben. Dieser wurde bis über die tiefste Stelle hinaus – also ungefähr die Hälfte der gesamten Gesamtlänge - mit Erde verfüllt. Im Foto wird der Teil des Grabens dargestellt, der nicht verfüllt wurde:



*Ist dieser Graben Teil des Entwässerungssystems?*

4. An der tiefsten Stelle des oberen Grabens fließt das Wasser in die Rigole:



*Ist der Erdwall, falls der Graben Teil des Entwässerungssystems ist, zu erhöhen, damit sich das Wasser auf einer größeren Fläche verteilt?*

5. *Die Untere Naturschutzbehörde hat die Vorgabe gemacht, dass die Rigolen - auch der anderen Oberflächenwasser-Entwässerungssysteme in der Gemeinde Geroldshausen - max. zweimal im Jahr gemulcht werden und das Mähgut abgeräumt wird. Damit soll die Biodiversität gefördert werden.*

*Widerspricht diese Vorgehensweise dem Entwässerungskonzept? Kann also das Wasser schlechter ablaufen? Oder wird dadurch eine Versickerung vor Ort verbessert und das Wegschwemmen der Erde verhindert?*

6. *Die Einläufe aus einigen Privatgrundstücken ragen zu weit in die Rigole. So besteht beim Mulchen die Gefahr, dass entweder die Einläufe oder der Mulch-Roboter kaputt gehen. Die Anwohner sollten also gebeten werden, die Einläufe bündig mit dem Erdreich zu kürzen. Außerdem wäre es sinnvoll, die Einläufe mit Rückschlagklappen insbesondere wegen des Ungeziefers (z. B. Ratten, Mäuse) auszustatten. Dies betrifft das gesamte Rigolen-System im Kornacker.*

*Schließlich entsorgen Grundstückseigentümer Mähgut, Heckenschnitt oder Baumaterial in der Rigole oder direkt neben der Rigole. Somit besteht die Gefahr, dass bei Regen die Abläufe verstopft werden. Die Anwohner sollten auf diese Gefahr aufmerksam gemacht werden.*

*Der Vorsitzende hat plan2o gebeten, bei einem Ortstermin die o. g. Fragen zu beantworten.“*

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 6      Besprechung bei APG (Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg) am 22.07.2021 zu Bahnhaltedpunkten im Landkreis Würzburg - Information</b>
---

Der Vorsitzende erläutert das Ergebnis der Besprechung im LRA Würzburg anhand folgender Folien:

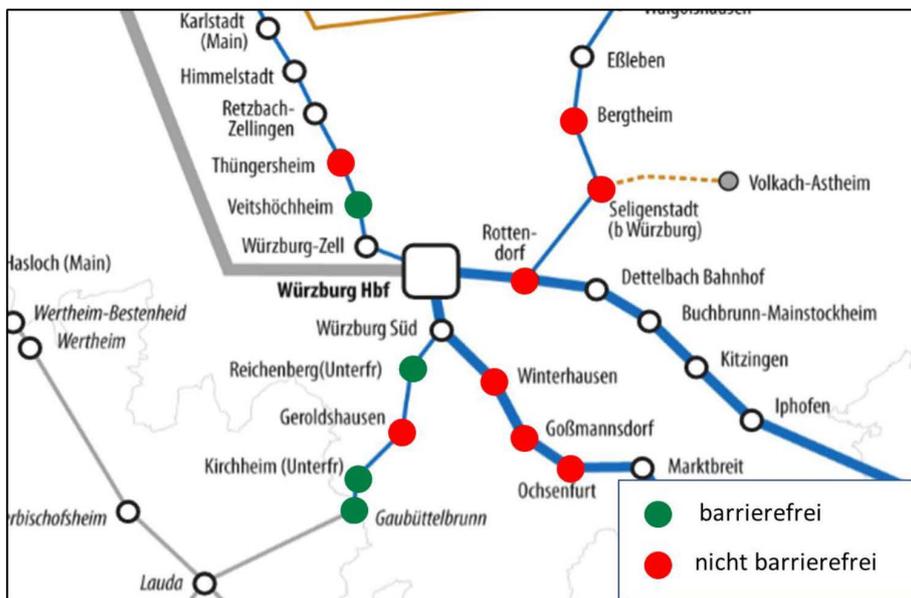


# Bahnhaltepunkte im Landkreis Würzburg

Besprechung am 22. Juli 2021 im Landratsamt Würzburg



## Ausbaustand Bahnhaltepunkte



Quelle: Stationsdatenbank Bayern

# Park & Ride, Bike & Ride

	Rottendorf	Sellingenstadt	Bergtheim	Winterhausen	Goßmannsdorf	Ochsenfurt	Reichenberg	Geroldshausen	Kirchheim	Gaubüttelbrunn	Veitshöchheim	Thüngersheim
Stellplätze P&R	132	48	80	33	17	142	13	12	5	20	73	41
Behindertenstellplätze	6	2	2	2	0	0	3	1	0	1	5	1
Stellplätze B&R	70	60	60	40	16	65	20	12	44	24	62	31

Quelle: Stationsdatenbank Bayern

# Ausbauzustand Barrierefreiheit

	Rottendorf	Sellingenstadt	Bergtheim	Winterhausen	Goßmannsdorf	Ochsenfurt	Reichenberg	Geroldshausen	Kirchheim	Gaubüttelbrunn	Veitshöchheim	Thüngersheim
Blindenleitsystem am Bahnsteig	x	x					x		x	x	x	
Einsatz moderner Niederflurfahrzeuge	x	x	x	x	x	x					x	x
optische Fahrgastinfo	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Quelle: Stationsdatenbank Bayern

## Zum Hintergrund: Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 13.07.2021:

Die DB Netz AG hat mit Schreiben vom 21.05.2021 u. a. geantwortet, dass sie für weitere Gespräche mit der Gemeinde Geroldshausen zu Bahnthemen zur Verfügung steht. Bürgermeister Ehrhardt hat dies mit seinem Schreiben vom 25.05.2021 zum Anlass genommen, die DB Netz AG zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen.

Mit E-Mail vom 19.06.2021 hat Altbürgermeister Anton Holzapfel, KAK-Arbeitskreis DB-Linie Würzburg – Lauda diese möglichen Gespräche begrüßt und nochmals an eine Rückmeldung durch die Bahn erinnert.

Auf die erneute Nachfrage bei der DB Netz AG am 30.06.2021 durch Bürgermeister Ehrhardt hat der zuständige Mitarbeiter am gleichen Tag geantwortet, *„dass es zum Gesamtkomplex Bahn in Geroldshausen kürzlich einen Termin mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, DB Netz und DB Station & Service gab aus dessen Ergebnis ein Schreiben der BEG an Ihre Gemeinde resultieren wird, in dem die aktuellen Standpunkte zusammengefasst sein werden. Dieses erst sollte dann Grundlage für eventuelle weitere Gespräche, ggf. auch im Zusammenhang einer Gemeinderatssitzung, sein. Bitte haben Sie daher Verständnis, dass Vertreter der DB Netz Würzburg und ich selbst im Besonderen derzeit noch keine Zusage für eine Teilnahme geben.“*

Bürgermeister Ehrhardt hat Folgendes mit E-Mail vom 01.07.2021 geantwortet: *„In Ihrem Schreiben vom 21.05.2021 hatten Sie mitgeteilt, für ‚weitere Gespräche mit der Gemeinde Geroldshausen zu Bahnthemen zur Verfügung‘ zu stehen. Deshalb hatte ich mir erlaubt, sofort eine Einladung auszusprechen. Nun teilen Sie mit, dass zunächst ein Schreiben erarbeitet wird, das die aktuellen Standpunkte der Bahn zusammenfasst. Weiter führen Sie aus, dass dieses Schreiben ‚dann Grundlage für eventuelle weitere Gespräche, ggf. auch im Zusammenhang mit einer Gemeinderatssitzung, sein‘ soll.*

*Bitte entschuldigen Sie, wenn ich sehr misstrauisch werde, wenn ich die Vermutung äußere, dass die Bahn zunächst Bedingungen zusammenstellt. Erst wenn diese Bedingungen erfüllt sind, kann es zu weiteren Gesprächen kommen. Dies ist keine gute Voraussetzung für konstruktive Gespräche. Ich hoffe, dass ich Sie missverstanden habe und freue mich auf das Schreiben.“*

Auch hat die APG (Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg) Landrat Eberth, zahlreiche Landtags- und Bundestagsabgeordnete, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, den Behindertenbeauftragten des Landkreises, die Regierung von Unterfranken und die Deutsche Bahn zu einer Besprechung am 22.07.2021 zum Thema „Bahnhaltdepunkte im Landkreis Würzburg“ eingeladen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden hat die APG mitgeteilt, dass es aufgrund der verschiedenen Bahnhaltdepunkte während dieser Veranstaltung leider nicht möglich sein wird, explizit auf jeden einzelnen Bahnhaltdepunkt einzugehen. Der Termin ist eher dazu gedacht, um die allgemeinen Punkte, die alle Bahnhaltdepunkte des Landkreises Würzburg betreffen, zu erörtern. Deshalb hat die APG freundlicherweise an die Teilnehmer folgende Präsentation am 30.06.2021 per E-Mail versandt.

Die APG hat mit E-Mail vom 02.07.2021 mitgeteilt, dass die DB die Teilnahme an der Veranstaltung abgesagt hat. Alternativ wurden alle Teilnehmer zur Regionalkonferenz der DB am 26.07.2021 eingeladen. Der Vorsitzende berichtet, dass er mit E-Mail vom 05.07.2021 nachgefragt hat, ob er auf dieser Konferenz die u. g. Präsentation vorstellen darf:

Auf Grund der erneuten Nachfrage von Altbürgermeister Anton Holzapfel, KAK-Arbeitskreis DB-Linie Würzburg – Lauda, hat sich die Bahn mit E-Mail vom 12.07.2021 gemeldet:

*„nach wie vor sind wir sehr daran interessiert, einen Stationsumbau für den Bahnhof Geroldshausen zu realisieren, der für alle Beteiligten eine zufriedenstellende Lösung darstellt.*

*Gerne würden wir deswegen mit Ihnen, dem Ministerium und DB Station & Service einen Abstimmungstermin vereinbaren, um Ihnen zum einen den aktuellen Stand der Überlegungen für den Stationsumbau zu präsentieren und zum anderen das weitere Vorgehen mit der Gemeinde abzustimmen. Diesen Termin würden wir aufgrund der leider immer noch akuten Corona-Situation als Videokonferenz abhalten.*

*Wir bitten darum, Ihre Verfügbarkeiten unter folgendem Link einzutragen, damit wir die Terminabstimmung starten können: [...]*

*Wir würden – wenn möglich – einen Termin noch vor unserer Regionalkonferenz am 26.07.2021 präferieren, da in deren Rahmen eine detaillierte Diskussion zum Ausbau der Station Geroldshausen aus Zeitgründen leider nicht möglich sein wird.*

*Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Kooperation und freuen uns auf einen konstruktiven Austausch.*

*Herr Holzapfel vom KAK-Arbeitskreis erhält eine Kopie dieses Schreibens.“*

Bürgermeister Ehrhardt hat mit E-Mail vom 13.07.2021 geantwortet:

*„vielen Dank für die Rückmeldung.*

*Ich freue mich auf ein konstruktives Gespräch.*

*Allerdings bedauere ich, dass bei den niedrigen Inzidenzwerten kein Ortstermin stattfinden kann. Der persönliche Eindruck von der Situation vor Ort und das direkte persönliche Gespräch sind eigentlich Grundlagen für ein gutes Ergebnis.“*

Die Präsentation des Vorsitzenden wird an dieser Stelle aus Platzgründen nicht erneut aufgeführt.

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 7 Sanierung Bahnhof Geroldshausen: Ergebnis der Besprechung am 23.07.2021 mit Bayerischer Eisenbahngesellschaft, Deutsche Bahn und Verkehrsministerium - Information</b>
---

Der Vorsitzende erläutert das Ergebnis der Video-Konferenz am 23.07.2021 mit den Fachleuten von

- Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr Bayerischen,
- Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH (BEG),
- DB Station & Service AG,
- DB Netz AG und
- Kommunalen Arbeitskreis.

In der Vorstellungsrunde zu diesem Gespräch hat 1. Bürgermeister Gunther Ehrhardt die Situation am Vorkriegsbahnhof Geroldshausen dargestellt. Dabei ging er auch auf das Problem der Schließung des Bahnübergangs Klingenstrasse ein. Ein kategorisches „Nein“ zur Schließung sei nicht zielführend. Die Situation müsse differenziert betrachtet und anschließend hinterfragt werden, welche Verkehrsteilnehmer den Bahnübergang benutzen:

- Fußgänger
- Fahrradfahrer
- PKW
- Zulieferverkehr (LKW) der Fa. Feuerland
- Landwirtschaftliche Fahrzeuge

Wenn für diese Verkehrsteilnehmer eine Lösung gefunden werde, bestehe die große Chance, dass der Gemeinderat und auch die Bevölkerung sich einer Schließung des Bahnübergangs Klingenstrasse nicht widersetzen.

Anschließend wurde durch die BEG folgende Variante vorgeschlagen:

## Umbau Station Geroldshausen – Vorzugsvariante Freistaat & DB



- Ergebnis umfangreicher und intensiver Abstimmungen zwischen DB Netz, DB Station&Service, StMB und BEG
- Wünsche und Belange der Gemeinde werden berücksichtigt, um eine möglichst konsensfähige Variante zu erhalten

### Vorzugsvariante

- Bahnsteigkanten an den durchgehenden Hauptgleisen 2 und 3
  - Kein Zeitverlust beim Ein- und Ausfahren
  - Herstellung der Zielbahnsteighöhe von 76 cm
- BÜ Klingenstraße wird durch neue höhenfreie Personen- und Radunterführung ersetzt
  - EKrG Maßnahme → Keine Kosten für die Gemeinde
  - Möglichkeit auch aus Richtung Industriestraße direkt und barrierefrei zu den Bahnsteigen zu gelangen
- Barrierefreier Anschluss der neuen PU an die Bahnsteigkanten
  
- Zusätzlich: Ausbau des BÜ Hauptstraße: Bessere Anbindung für Fußgänger
  
- Nachrichtlich: Nachrüstung Ausfahrtsignal Gl. 2 in Richtung Würzburg für Betriebsstörungen

Daraufhin stellte 1. Bürgermeister Gunther Ehrhardt fest, dass mit der Unterführung ein barrierefreier Zugang zu den Zügen (auch aus Richtung Klingenstraße und Kornäcker) für Fußgänger und Radfahrer gegeben sei. So könnten die Anwohner auch z. B. zum Spielplatz oder Sporthalle gelangen. Dies wäre ein sehr großer Gewinn für die Gemeinde. Normalerweise würde auf Grund der 1.000er-Regel (mind. 1.000 Einstieg und Ausstiege pro Tag) der Bahnhof Geroldshausen nicht barrierefrei ausgebaut werden. Auch könnten die PKW über den Bahnübergang Albertshäuser Str./Hauptstraße fahren.

Für den Zulieferverkehr (LKW) und landwirtschaftlichen Verkehr schlug 1. Bürgermeister Gunther Ehrhardt vor, die Industriestraße so zu verbreitern, dass ein Begegnungsverkehr für Schwerlastfahrzeuge möglich wäre. Damit würden diese Fahrzeuge nicht durch die Klingenstraße oder Kornäcker fahren, die vorher über den Bahnübergang Klingenstraße gefahren sind. Die Verbreiterung der Straße müsste allerdings größten Teils über das Schotterbett des stellten Gleises gebaut werden. Daraufhin erklärte die DB Netz, dass die Pläne für die Schallschutzwände berücksichtigt werden müssen.

Die Sanierung des Bahnhofs Geroldshausen soll nach einer vorläufigen vorsichtigen Schätzung 2027 abgeschlossen sein. Es seien bereits Gelder für die Planungen eingestellt. Die Planungen sollen im Frühjahr 2022 beginnen.

Es wurde also Folgendes festgehalten:

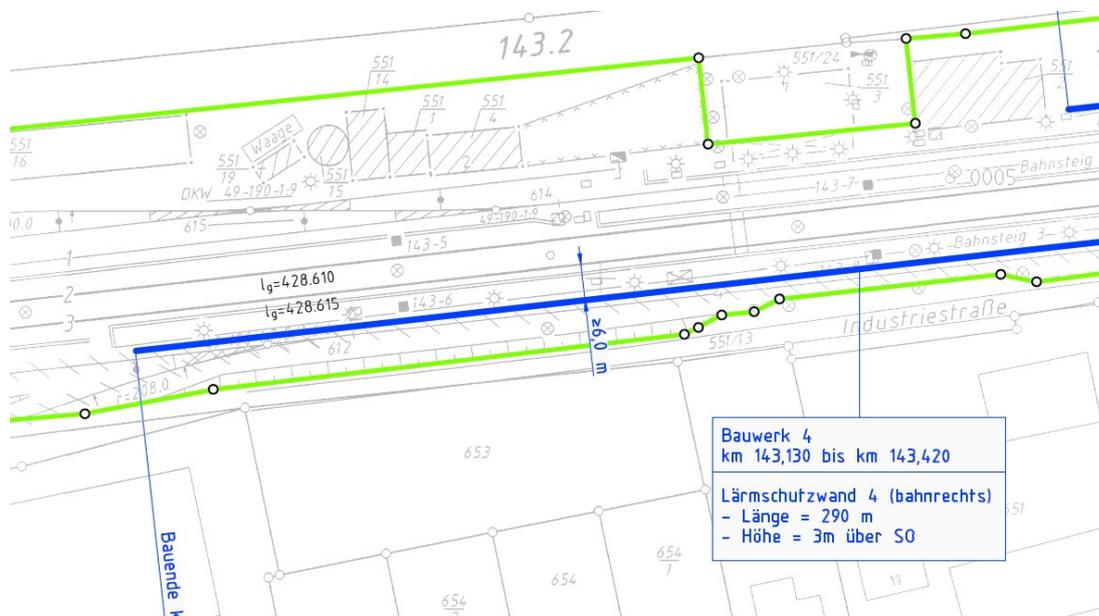
## Weiteres Vorgehen

- Schritt 1:
    - Lärmschutzprojekt nimmt Kontakt auf zu Gemeinde um Pläne vorzustellen
  - Schritt 2:
    - Gemeinde prüft, ob Verbreiterung der Industriestraße ein gangbarer Weg wäre für Abdeckung des landwirtschaftlichen Verkehrs sowie der LKWs
  - Schritt 3:
    - Gemeinde informiert BEG bzgl. des Ergebnisses der Prüfung
  - Schritt 4:
    - Sofern Prüfung positiv, stimmt die Gemeinde der vorgestellten Variante zu
- Zusätzlich: VAST zum Stationsumbau wird seitens der BEG erstellt und abgestimmt. Diese basiert auf der vorgestellten Vorzugsvariante.

2

Am 26.07.2021 hat die Lärmsanierung Bayern die Pläne an die DB Netz (und die Gemeinde Geroldshausen in CC) in einer E-Mail mit der Bitte um Abstimmung insbesondere des Zeitplans übermittelt.

Aus den Plänen geht hervor, dass in der neuen Planung eine Lärmschutzwand direkt am Bahnsteig 3 vorgesehen ist:



Auf den 1. Blick wäre also ausreichend Platz für eine Verbreiterung der Industriestraße. Der Bau der Straße sei evtl. eine kommunale Aufgabe. Die Verwaltung hat mit einem Planer Kontakt aufgenommen, um prüfen zu lassen, ob die Verbreiterung der Industriestraße möglich ist.

Der Vorsitzende bittet um ein Meinungsbild. Er schlägt vor, auf Grundlage des Ergebnisses der Prüfung durch den Planer in der nächsten Sitzung einen Grundsatzbeschluss zu fassen, ob die Gemeinde dieser Variante zustimmt.

Der Vorsitzende berichtet, dass ein weitere Videokonferenz mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft und der Abteilung Lärmschutz stattgefunden hat. Die Planung hinsichtlich des Lärmschutzes soll spätestens 2024 umgesetzt sein. Mittlerweile hat sich das Gesetz geändert. Dadurch müssen nun mehr Häuser berücksichtigt werden. Beim Gespräch stellte sich heraus, dass die DB einen Mittelbahnsteig plant. Dadurch muss ein Gleis um 7 m verlegt werden, was aber Probleme hinsichtlich der Verbreiterung der Industriestraße verursacht. Die BEG muss nun entscheiden, ob ein Mittelbahnsteig oder zwei Außenbahnsteige gebaut werden. Ein Gespräch mit der Regierung von Unterfranken zwecks Förderung seitens des Bundes soll im September stattfinden.

Ein Gemeinderat will wissen, warum die Gleise 2 und 3 Hauptgleise sind. Aus seiner Sicht ist Gleis 1 besser für ein Einstieg geeignet. Der Vorsitzende erklärt hierzu, die Gleise 2 und 3 schon immer Hauptgleise sind. Beim Gleis 1 handelt es sich nur um ein Ausweichgleis.

Ein weiterer Gemeinderat stellt fest, dass man die Schließung des Bahnübergangs Klingenstraße nicht verhindern könne. Aus seiner Sicht will die DB durch den Umbau Personal einsparen und das Ganze (insbesondere auch den Schrankenbetrieb) automatisieren. Das wäre eine gute Sache, wenn es funktioniert. Ein Problem wird allerdings die Zufahrt zu den Feuerland Werkstätten.

In der anschließenden Diskussion wird angemerkt, der Vorteil eines Mittelbahnsteigs wäre, dass nur ein Zugang nötig ist. Es kommt die Frage auf, warum eine Verlegung um 7 m nicht in Richtung Bahnhofsgebäude möglich ist. Der Vorsitzende führt aus, dass das Gleis 1 als Abstellgleis benötigt wird.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Schließung des Bahnübergangs Klingenstraße zwar mehr Verkehr beim Bahnübergang Hauptstraße/Albertshäuser Straße bedeutet, dies würde aber durch die erheblich kürzere Schließzeiten der Schranken kompensiert.

Eine Gemeinderätin findet die Schließung des Bahnübergangs Klingenstraße nicht gut und hält es für unnötig, sich finanziell zu belasten mit einer Straßenverbreiterung.

Ein Gemeinderat würde einer Fußgängerunterführung zustimmen, aber den Ausbau der Industriestraße ablehnen. Er regt an, zu prüfen, ob der Lieferverkehr evtl. durch eine Verbreiterung der Ausfahrt der Industriestraße im Bereich des Bahnübergangs Klingenstraße möglich ist. Dem stimmen mehrere Mitglieder des Gremiums zu. Ein Gemeinderat würde gerne wissen, welche Kosten für den Ausbau der Industriestraße auf die Gemeinde zukommen.

Eine Gemeinderätin spricht sich vehement gegen eine Lärmschutzwand gegenüber des Bahnhofsgebäudes aus. Der Vorsitzende erläutert, dass hinsichtlich des Lärmschutzes ein Planfeststellungsverfahren stattfinden wird. Gemeinde und Anwohner haben dann die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben. Der Lärmschutz ist aber unabhängig von der Sanierung des Bahnhofs zu sehen.

Nach kurzer Diskussion schlägt der Vorsitzende vor, in der nächsten Sitzung über einen Grundsatzbeschluss beraten und beschlossen wird. Darin soll festgehalten werden, ob die Gemeinde mit der Schließung des Bahnübergangs Klingenstraße einverstanden ist, wenn eine Lösung für den Zulieferverkehr der Feuerland Werkstätten gefunden wird.

Damit besteht im Gremium Einverständnis.

#### **Zum Hintergrund: Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 13.07.2021:**

*„Die DB Netz AG mit Schreiben vom 21.05.2021 u. a. geantwortet, dass sie für weitere Gespräche mit der Gemeinde Geroldshausen zu Bahnthemen zur Verfügung steht. Bürgermeister Ehrhardt dies seinem Schreiben vom 25.05.2021 zum Anlass genommen, die DB Netz AG zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen.“*

*Mit E-Mail vom 19.06.2021 hat der Altbürgermeister Anton Holzapfel, KAK-Arbeitskreis DB-Linie Würzburg – Lauda diese möglichen Gespräche begrüßt und nochmals an eine Rückmeldung durch die Bahn erinnert.*

*Auf die erneute Nachfrage bei der DB Netz AG am 30.06.2021 durch Bürgermeister Ehrhardt hat der zuständige Mitarbeiter am gleichen Tag geantwortet, „dass es zum Gesamtkomplex Bahn in Geroldshausen kürzlich einen Termin mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, DB Netz und DB Station & Service gab als dessen Ergebnis ein Schreiben der BEG an Ihre Gemeinde resultieren wird, in dem die aktuellen Standpunkte zusammengefasst sein werden. Dieses erst sollte dann Grundlage für eventuelle weitere Gespräche, ggf. auch im Zusammenhang einer Gemeinderatssitzung, sein. Bitte haben Sie daher Verständnis, dass Vertreter der DB Netz Würzburg und ich selbst im Besonderen derzeit noch keine Zusage für eine Teilnahme geben.“*

*Bürgermeister Ehrhardt hat Folgendes mit E-Mail vom 01.07.2021 geantwortet: „In Ihrem Schreiben vom 21.05.2021 hatten Sie mitgeteilt, für ‚weitere Gespräche mit der Gemeinde Geroldshausen zu Bahnthemen zur Verfügung‘ zu stehen. Deshalb hatte ich mir erlaubt, sofort eine Einladung auszusprechen. Nun teilen Sie mit, dass zunächst ein Schreiben erarbeitet wird, das die aktuellen Standpunkte der Bahn zusammengefasst. Weiterführen Sie aus, dass dieses Schreiben ‚dann Grundlage für eventuelle weitere Gespräche, ggf. auch im Zusammenhang einer Gemeinderatssitzung, sein‘ soll.*

*Bitte entschuldigen Sie, wenn ich sehr misstrauisch werde, wenn ich die Vermutung äußere, dass die Bahn zunächst Bedingungen zusammenstellt. Erst wenn diese Bedingungen erfüllt sind, kann es zu weiteren Gesprächen kommen. Dies ist keine gute Voraussetzung für konstruktive Gespräche. Ich hoffe, dass ich Sie missverstanden habe und freue mich auf das Schreiben.“*

*Auch hat die APG (Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg) Landrat Eberth, zahlreiche Landtags- und Bundestagsabgeordnete, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, den Behindertenbeauftragten des Landkreises, die Regierung von Unterfranken und die Deutsche Bahn zu einer Besprechung am 22.07.2021 zum Thema „Bahnhaltdepunkte im Landkreis Würzburg“ eingeladen.*

*Auf Nachfrage des Vorsitzenden hat die APG mitgeteilt, dass es aufgrund der verschiedenen Bahnhaltdepunkte während dieser Veranstaltung leider nicht möglich sein wird, explizit auf jeden einzelnen Bahnhaltdepunkt einzugehen. Der Termin ist eher dazu gedacht, um die allgemeinen Punkte, die alle Bahnhaltdepunkte des Landkreises Würzburg betreffen, zu erörtern. Deshalb hat die APG freundlicherweise an die Teilnehmer folgende Präsentation am 30.06.2021 per E-Mail versandt.*

*Die APG hat mit E-Mail vom 02.07.2021 mitgeteilt, dass die DB die Teilnahme an der Veranstaltung abgesagt hat. Alternativ wurden alle Teilnehmer zur Regionalkonferenz der DB am 26.07.2021 eingeladen. Der Vorsitzende berichtet, dass er mit E-Mail vom 05.07.2021 nachgefragt hat, ob er auf dieser Konferenz die u. g. Präsentation vorstellen darf:*

*Auf Grund der erneuten Nachfrage von Altbürgermeister Anton Holzapfel, KAK-Arbeitskreis DB-Linie Würzburg – Lauda, hat sich die Bahn mit E-Mail vom 12.07.2021 gemeldet:*

*„nach wie vor sind wir sehr daran interessiert, einen Stationsumbau für den Bahnhof Geroldshausen zu realisieren, der für alle Beteiligten eine zufriedenstellende Lösung darstellt.*

*Gerne würden wir deswegen mit Ihnen, dem Ministerium und DB Station & Service einen Abstimmungstermin vereinbaren, um Ihnen zum einen den aktuellen Stand der Überlegungen für den Stationsumbau zu präsentieren und zum anderen das weitere Vorgehen mit der Gemeinde abzustimmen. Diesen Termin würden wir aufgrund der leider immer noch akuten Corona-Situation als Videokonferenz abhalten.*

Wir bitten darum, Ihre Verfügbarkeiten unter folgendem Link einzutragen, damit wir die Terminabstimmung starten können: [...]

Wir würden – wenn möglich – einen Termin noch vor unserer Regionalkonferenz am 26.07.2021 präferieren, da in deren Rahmen eine detaillierte Diskussion zum Ausbau der Station Geroldshausen aus Zeitgründen leider nicht möglich sein wird.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Kooperation und freuen uns auf einen konstruktiven Austausch.

Herr Holzapfel vom KAK-Arbeitskreis erhält eine Kopie dieses Schreibens.“

Bürgermeister Ehrhardt hat mit E-Mail vom 13.07.2021 geantwortet:

„vielen Dank für die Rückmeldung.

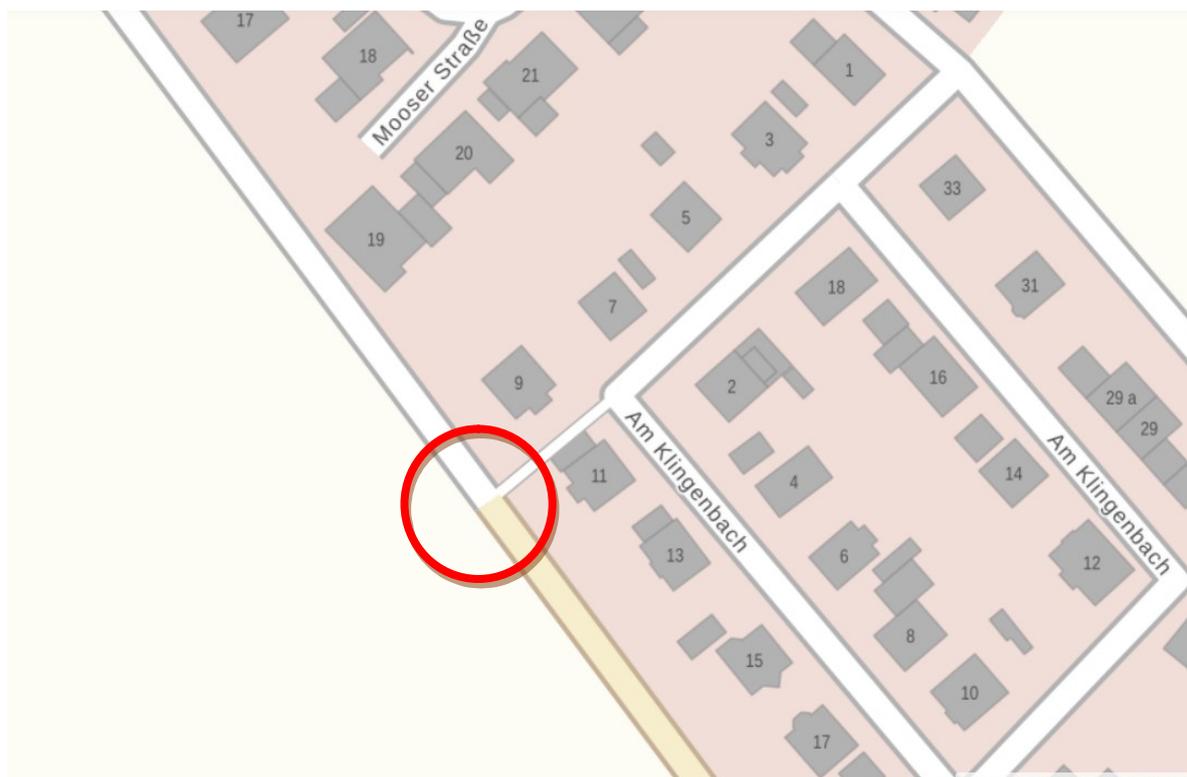
Ich freue mich auf ein konstruktives Gespräch.  
Allerdings bedauere ich, dass bei den niedrigen Inzidenzwerten kein Ortstermin stattfinden kann. Der persönliche Eindruck von der Situation vor Ort und das direkte persönliche Gespräch sind eigentlich Grundlagen für gutes Ergebnis.“

Die Präsentation des Vorsitzenden wird an dieser Stelle aus Platzgründen nicht erneut aufgeführt.“

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 8</b>	<b>Sicherheit von Fußgängern und Fahrradfahrern bei der Einmündung des Fahrrad-/Fußweges auf asphaltiertem Feldweg/Fahrradweg (Am Klingenbach) – Information, Beschluss</b>
--------------	---

Bei der Einmündung des Fahrradwegs/Fußgängerwegs auf den Fahrradweg/Feldweg werden laut Rückmeldung der Anwohner Fahrradfahrer, Fußgänger und spielende Kinder erheblich von schnell fahrenden PKW und landwirtschaftlichen Fahrzeugen gefährdet:



Zur Zeit werden die Fahrzeuge durch Warnbarken daran gehindert, über den asphaltierten Feldweg zu fahren. Es wurde eine entsprechende Verkehrsrechtliche Anordnung wegen des Ausweichverkehrs anlässlich des Neubaus der Wü 33 (Geroldshausen – Ingolstadt) und Asphaltierung der Albertshäuser Straße von der Verwaltung erlassen.

Sobald diese Verkehrsrechtliche Anordnung ausläuft, werden die Fahrzeuge wieder an dieser Stelle die Fußgänger, spielenden Kinder und Fahrradfahrer gefährden; so die Befürchtung der Anwohner.

Der Vorsitzende berichtet, nach dem Ende der Verkehrsrechtlichen Anordnung – also nach Fertigstellung der Albertshäuser und neuen Wü 33 - die Absperrbalken weggenommen werden. Nun wäre zu überlegen, wie danach diese Stelle „verkehrsberuhigt“ wird.

Ein Gemeinderat schlägt vor, wie in Moos Schwellen anzubringen. Er hält dies für eine einfache und kostengünstige Lösung. Einem weiteren Gemeinderat ist bekannt, dass der Verkehr dort nicht so heftig ist. Nach seiner Ansicht wird der Verkehr wieder weniger, wenn der Straßenausbau beendet ist, deshalb sieht er keinen Druck zur Handlung. Dieser Meinung schließen sich die Gemeinderäte mehrheitlich an. Es werden also keine weiteren Maßnahmen ergriffen.

## zur Kenntnis genommen

### TOP 9 Informationen / Sonstiges

#### Bürgerserviceportal auf [www.geroldshausen.de](http://www.geroldshausen.de)

Über die Homepage der Gemeinde Geroldshausen [www.geroldshausen.de](http://www.geroldshausen.de) -> Bürgerservice haben ab sofort Bürgerinnen und Bürger Zugriff auf das neue Bürgerserviceportal. Dort können Anträge an die örtliche Verwaltung erfasst und direkt an das Bürgerbüro der VG Kirchheim weitergeleitet werden:



.....

GEROLDSHAUSEN & MOOS

Home Bürgerservice Gemeinderat Bauen Kirchen & Vereine Helferkreis für Geflüchtete Geschichte Kontakt

↑ A ↓ Schriftgröße Seite drucken

#### Bürgerserviceportal

Im Rahmen des Bürgerservice-Portals haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Anträge an die örtliche Verwaltung zu erfassen und direkt an das Bürgerbüro zur weiteren Bearbeitung weiterzuleiten: <https://www.buergerserviceportal.de/bayern/vgkirchheimufr>

Sollte das persönliche Erscheinen aus Gründen der Identifikation oder zur Abgabe weiterer Unterlagen dennoch erforderlich sein, wird die Verwaltung im Rahmen der Erfassung der Anträge ausdrücklich darauf hinweisen.

Die unter Bürgerservice aufgeführten Dienste sind in unterschiedlicher Art und Weise nutzbar. Ab sofort stehen u. a. folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Meldebescheinigung / Erweiterte Meldebescheinigung
- Statusabfrage Ausweis
- Einrichten von Übermittlungssperren
- Umzug innerhalb
- Voranzeige einer Anmeldung
- Briefwahlunterlagen

## Spielplatz am Bolzplatz in Moos



Die fleißigen Helfer der Elterninitiative Moos haben weitere „Spielgeräte“ auf dem Spielplatz am Bolzplatz in Moos errichtet. Die Arbeiten am Barfußpfad wurden innerhalb von 2 Arbeitstagen abgeschlossen. Der Profi-Barfußpfad kann sich sehen lassen. Aber auch das Hüpfspiel ist „nicht von schlechten Eltern“!!



Hinsichtlich Volleyballplatz gibt es nichts Neues.

## APG Bürgerbus (Reichenberg, Kist, Kleinrinderfeld, Kirchheim, Gaubüttelbrunn, Moos, Geroldshausen)

Die Fahrgastzahlen zur APG-Bürgerbuslinie lassen Luft nach oben:

April 2021: 4 Fahrgäste  
 Mai 2021: 15 Fahrgäste  
 Juni 2021: 15 Fahrgäste  
 Juli 2021: 5 Fahrgäste



- Kirchheim - Geroldshausen - Kleinrinderfeld - Kist - Reichenberg
- Reichenberg - Kist - Kleinrinderfeld - Geroldshausen - Kirchheim

VVM-Servicetelefon  
 0931 - 36 886 886  
 www.vvm-info.de  
 mail@vvm-info.de



## 497 RUF-BUS Kirchheim - Geroldshausen - Kleinrinderfeld - Kist - Reichenberg

	Montag - Freitag						
Gaubüttelbrunn, Bürgerheim	9:30	10:30	11:30	12:30			
Kirchheim, Norma	9:32	10:32	11:32	12:32			
-, Kleinrinderfelder Str.	9:33	10:33	11:33	12:33			
Moos, Zum Abstrain	9:36	10:36	11:36	12:36			
-, Lindenstraße	9:37	10:37	11:37	12:37			
Geroldshausen, Schule	9:40	10:40	11:40	12:40	Bitte eine Stunde		
-, Abzw. Bahnhof	9:41	10:41	11:41	12:41	vor der gewünschten		
Kleinrinderfeld, Frankenstraße	9:45	10:45	11:45	12:45	Abfahrtszeit unter		
-, Altes Rathaus	9:46	10:46	11:46	12:46	☎ 0800 811 8811		
-, Am Wengert	9:47	10:47	11:47	12:47	anfordern.		
-, Limbachshof	9:49	10:49	11:49	12:49			
Kist, Carl-Diem-Straße	9:52	10:52	11:52	12:52			
-, Bauweg/B27	9:53	10:53	11:53	12:53			
Reichenberg, Forsth. Guttenberg	9:56	10:56	11:56	12:56			
-, Höchberghang	9:59	10:59	11:59	12:59			
-, Dorflinde	10:00	11:00	12:00	13:00			

🚲 Die Fahrrad- und Rollstuhlmitnahme ist auf dieser Linie nicht möglich.

## RUF:BUS 497

Stand: 01.10.2020

Der RUF:BUS der APG fährt nur, wenn der Fahrtwunsch vorab angemeldet wird.

- Kostenlose Anmeldung bei der Taxi-zentrale Hennermann unter ☎0800/811 8811.
- Spätestens 60 Minuten vor Fahrtwunsch anrufen.
- Kinderwagen müssen angemeldet werden.

Sie benötigen lediglich eine VVM-Fahrkarte für Ihre gewünschte Strecke. Sollten Sie keine Fahrkarte besitzen, können Sie im RUF:BUS selbst ein Ticket für die RUF:BUS-Fahrt kaufen.

## 497 RUF:BUS Reichenberg - Kist - Kleinrinderfeld - Geroldshausen - Kirchheim

	Montag - Freitag						
<b>Reichenberg, Dorflinde</b>	10:00	11:00	12:00	13:00			
- , Bahnhaltelpunkt	10:02	11:02	12:02	13:02			
- , Höchberghang	10:03	11:03	12:03	13:03			
- , Forsth. Guttenberg	10:06	11:06	12:06	13:06			
<b>Kist, Bauweg/B27</b>	10:09	11:09	12:09	13:09			
- , Carl-Diem-Straße	10:10	11:10	12:10	13:10			Bitte eine Stunde
<b>Kleinrinderfeld, Limbachshof</b>	10:13	11:13	12:13	13:13			vor der gewünschten
- , Am Wengert	10:15	11:15	12:15	13:15			Abfahrtszeit unter
- , Altes Rathaus	10:16	11:16	12:16	13:16			☎ 0800 811 8811
- , Frankenstraße	10:17	11:17	12:17	13:17			anfordern.
<b>Geroldshausen, Schule</b>	10:18	11:18	12:18	13:18			
<b>Moos, Lindenstraße</b>	10:22	11:22	12:22	13:22			
- , Zum Abstrain	10:23	11:23	12:23	13:23			
<b>Kirchheim, Kleinrinderfelder Str.</b>	10:26	11:26	12:26	13:26			
- , Norma	10:27	11:27	12:27	13:27			
<b>Gaubüttelbrunn, Bürgerheim</b>	10:29	11:29	12:29	13:29			

🚲 Die Fahrrad- und Rollstuhlmitnahme ist auf dieser Linie nicht möglich.

### Kindergarten Zaubernest: Sanierung der Fassade des Krippenanbaus

Die Sanierung ist in ständiger Absprache zwischen Architekt und Sachverständigen so gut wie abgeschlossen. Der Bauhof wird vor Beginn des neuen Kindergartenjahres im September die Pflasterarbeiten erledigen.

### Tag des Friedhofs und Tag der Innenentwicklung am Sonntag, den 19.09.2021

Ins Leben gerufen wurde der „Tag des Friedhofs“ 2001 vom Bund deutscher Friedhofsgärtner (BdF) im Zentralverband Gartenbau e.V. gemeinsam mit den bundesweit tätigen Friedhofsgärtnern, Steinmetzen, Bestattern, Floristen, den Städten und Kommunen sowie Religionsgemeinschaften und Vereinen. Seitdem haben sie diesen Aktionstag zu einem vielbeachteten Event gemacht. Jeweils am dritten Septemberwochenende besuchen viele Menschen die Aktionen.

Der diesjährige Tag des Friedhofs findet am 18. und 19. September 2021 unter dem Motto NATÜRLICH ERINNERN statt. Das Motto für den Tag des Friedhofs wird im zweijährigen Turnus vergeben.

Im Landkreis Würzburg beteiligen sich die Gemeinden Geroldshausen und Sommerhausen. Das Programm wird mit dem Mitteilungsblatt Ausgabe September verteilt:

Programm am Sonntag, den 19.09.2021

- 10:00 Uhr, Gottesdienst in ev. Kirche, *Kirchgasse 2*
- ab 11:30 Uhr Ausstellung im Blumenstall, *Hauptstr. 15*
- 11:30 Uhr, Workshop „Grabbepflanzung mit Stauden – Wege zum ‚pflegeleichten‘ Grab“, Jessica Tokarek, Abteilung: Naturschutz und Landschaftspflege (FB 51), Landratsamt Würzburg
- ab 12:30 Uhr, Braten mit Kloß und Soß, *Dorfladen, Hauptstr. 30*
- 13:30 Uhr Führung auf Friedhof Geroldshausen
- bis 15:00 Uhr, Möglichkeit zu Kaffee und Kuchen, *Dorfladen, Hauptstr. 30*
- 15:00 Uhr, Konzert der Blaskapelle Giebelstadt – Sulzdorf, auf Friedhof Geroldshausen
- 15:45 Uhr Führung auf Friedhof Geroldshausen
- Ca. 17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

(Haupt-)Veranstalter: Gemeinde Geroldshausen, Gemeinde Sommerhausen, Landratsamt Würzburg – Jessica Tokarek, Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Würzburg

Am gleichen Tag findet der **Tag der Innenentwicklung** der Allianz Fränkischer Süden auch in Geroldshausen statt. Dazu öffnen die Besitzer des fränkischen Dreiseithofs, Hauptstraße 15, unter dem Motto „Neues Leben in alten Mauern“ ihre Tore und zeigen, auch am Beispiel des neu eröffneten „Blumenstalls“, welche Sanierungsarbeiten bisher durchgeführt wurden.

<b>TOP 10    Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans Am Bahnhof: Neubaugebiet Kornäcker (Änderung im Vereinfachten Verfahren nach §13 BauGB): Billigung und Auslegung - Information, Beschluss</b>
---

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 08.06.2021 die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplans „Am Bahnhof“ – also Neubaugebiet Kornäcker – im Vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB für den gesamten Geltungsbereich des Ursprungsbebauungsplans „Am Bahnhof“; zwischen der Klingenstraße, landwirtschaftlichem Flurstück 620 und Albertshäuser Straße (St 2295) beschlossen.

Das Büro plan2o Ingenieur-GmbH, Giebelstadt, hat nunmehr einen Entwurf und die Begründung ausgearbeitet. Die Entwürfe vom 10.08.2021 liegen dem Gremium vor.

Die Verwaltung schlägt vor, dass die Begründung eine Aussage über die Ergänzung des textlichen Hinweises der Rechtsgrundlage enthalten sollte.

Vom Gemeinderat ist nunmehr der Entwurf zu billigen und die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange zu veranlassen. Ein Vertreter des Büros ist in der Sitzung anwesend und erläutert die vorgenommenen Änderungen:

### **Textlichen Festsetzungen (Änderungen)**

#### **3. Bauweise / überbaubare Grundstücksfläche**

3.5 Stützkonstruktionen sind auch außerhalb der Baugrenze zulässig.

#### **4. Einfriedungen**

4.1 Einfriedungen, auch Stückkonstruktionen als Einfriedungen, sind bis zu einer maximalen Höhe von 1,20 m zulässig. Ausgenommen sind Hecken bis zu einer Höhe von 2,00 m.

#### **7. Aufschüttungen und Abgrabungen**

7.2 Aufschüttungen und Abgrabungen, auch in der Kombination, sind bis maximal 1,20 m zulässig. Stützkonstruktionen sind bis zu einer Höhe von 1,20 m zulässig.

7.4 Aufschüttungen und Abgrabungen sind höhengleich an das natürliche Gelände des Nachbargrundstückes anzuschließen, insofern keine Stützkonstruktion als Einfriedung vorgesehen ist.

### **Textliche Hinweise (Änderungen)**

#### **10. Rechtsgrundlagen**

Für den vorliegenden Bebauungsplan ist anzuwenden

- die Baunutzungsverordnung BauNVO 1990 zuletzt geändert am 11.06.2013,
- die Planzeichenverordnung PlanZV 1990 zuletzt geändert am 22.07.2011.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat Geroldshausen nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und beschließt:

- a) Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans „Am Bahnhof“ (Planfassung und Begründung) vom 10.08.2021 des Büros plan2o Ingenieur-GmbH wird gebilligt. In der Begründung ist eine Aussage über die Ergänzung des textlichen Hinweises der Rechtsgrundlage mit aufzunehmen.
- b) Mit der Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 13a Abs. 2 BauGB i.V. mit § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB wird die Verwaltung beauftragt.

**Abstimmungsergebnis:    Ja: 11    Nein: 0    Anwesend: 11**

Ein Gemeinderat fragt nach, ob im Friedhof Moos auch Baumbestattungen geplant sind. Der Vorsitzende berichtet, dass bisher nur Familiengräber gewollt waren. Die vor Jahren errichteten Urnengräber wurden bisher nicht belegt. Es ist aber jeder Zeit (auch in Bezug auf die Kosten) möglich, eine Baumbestattung auf dem Friedhof in Moos zu errichten. Die Frage ist nur, ob diese angenommen wird. In diesem Zusammenhang berichtet der Vorsitzende von zahlreichen Sitzungen und auch Gesprächen, wie mit den Setzungen an den Gräbern umgegangen wird. Einige Bürgerinnen und Bürger haben sich dafür ausgesprochen, dass alle Wege gepflastert werden. Dagegen hat sich aber die Mehrheit ausgesprochen. Daraufhin wurden als Test Rasengitter aus Plastik hinter der Leichenhalle eingebaut. Der Einbau dieser Rasengitter auch auf dem übrigen Gelände wurde von der Mehrheit bei einem weiteren Ortstermin des Bauausschusses abgelehnt. Eine Begründung war die Rutschgefahr. Daraufhin wurde vorgeschlagen, Tongranulat aufzubringen. Dies könnten aber keine Unebenheiten ausgleichen werden und es würde, sofern kein Unterbau eingebaut wird, Matsch entstehen. Deshalb wird es wahrscheinlich darauf hinauslaufen, dass die Verwaltung dem Gemeinderat vorschlagen wird, zunächst die Grabbesitzer auffordern, ihre Gräber anzugleichen. Danach könnten die Unebenheiten ausgeglichen werden, um schließlich wieder Gras anzusäen. Der Zugang zu den Gräbern wäre dann aber für mehrere Monate nur sehr eingeschränkt möglich.

Eine Gemeinderätin merkt an, dass die Kieswege im Friedhof Geroldshausen stark verunkrautet sind. Der Vorsitzende erklärt, dass dies bereits mit dem Bauhof besprochen wurde.

Eine andere Gemeinderätin bittet darum, den Baum in der Nikolausstraße in Moos zurückzuschneiden, da er bereits in die Straßenlampe wächst.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:56

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Gunther Ehrhardt  
Erster Bürgermeister

Margarete Hock  
Schriftführer/in